



## Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 03.07.2024 – Auszug aus Drucksache 19/2784 –

### Frage Nummer 40 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter  
**Christian  
Hiernis**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche Maßnahmen wurden seit dem Ende der Laufzeit des Hochwasserschutz-Aktionsprogramms 2020 bzw. 2020 plus bis heute durchgeführt (bitte aufzählen: zurückverlegte Deichstrecke (in Kilometern – km), aktivierter Retentionsraum (in Mio. Kubikmetern – m<sup>3</sup>), Renaturierung von Gewässern (in km) und Fläche (in Hektar – ha) – bitte getrennt nach Main- und Donaueinzugsgebiet), welche Maßnahmen werden aktuell durchgeführt (bitte aufzählen: zurückverlegte Deichstrecke (in km), aktivierter Retentionsraum (in Mio. m<sup>3</sup>), Renaturierung von Gewässern (in km) und Fläche (in ha) – bitte getrennt nach Main- und Donaueinzugsgebiet) und wann sind die Rahmen des Auenprogramms zu erstellenden flächendeckenden Karten im Maßstab 1:25 000 zum realistischen Entwicklungspotenzial der Auen fertiggestellt (bitte darstellen, wo die Karten einsehbar sind und bitte Link zu den Karten angeben bzw. Karten beifügen)?

### Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Die erste Frage zielt auf Bilanzzahlen für das Bayerische Gewässer-Aktionsprogramm 2030 (PRO Gewässer 2030) ab. Gesicherte Zahlen liegen für den Zeitraum 2021 bis 2023 erst im Lauf der zweiten Jahreshälfte vor.

Die zweite Frage (laufende Maßnahmen) kann in der Kürze der Zeit nicht umfassend beantwortet werden. Hierzu bedarf es einer detaillierten Auswertung. Vorhaben für Deichrückverlegungen laufen an der Donau zwischen Straubing und Vilshofen sowie der mittleren Isar. Diese sind Bestandteil des nationalen Hochwasserschutzprogramms.<sup>1</sup>

Das Projekt „Phase IV des Bayerischen Auenprogramms“ wurde in 2012/2013 konzipiert. Zu diesem Zeitpunkt wurde davon ausgegangen, dass eines der Produkte ein Satz Karten sein sollte. Bis zum Abschluss des Projekts wurde dieses Ziel dahingehend geändert, dass die Inhalte als Geodaten verfügbar sein sollten, die einen flexiblen Einsatz ermöglichen.

Die Geodaten als Ergebnis aller Projektphasen wurden sukzessive fertiggestellt, sind im Landesamt für Umwelt (LfU) verfügbar und werden auf Anfrage über die

<sup>1</sup> [https://www.lawa.de/documents/230531-broschuere-10-jahre-nhwsp-barr\\_1685951529.pdf](https://www.lawa.de/documents/230531-broschuere-10-jahre-nhwsp-barr_1685951529.pdf)

Datenstelle des LfU abgegeben. Es ist geplant, die Geodaten auch über Geodaten-  
dienste wie etwa den Umweltatlas zugänglich zu machen.